

SONDER- WENDESCHNEIDPLATTEN MIT DER LIZENZ ZUR PRODUKTIVITÄT

Wer als Werkzeughersteller in der Lage ist, der metallverarbeitenden Industrie applikationsorientierte und wirtschaftliche Lösungen auch für schwierigste Anwendungsfällen bereitzustellen,

KSKOMM Text Nr. 610_3396

39 • Werkzeug Technik 120 • 15 Juni 2011

der hat schnell einen guten Namen in der Branche. Der badische Werkzeugspezialist WK-Werkzeugservice aus Waibstadt hat es geschafft: Mit individuell maßgeschneiderten Sonder-Wendeschnidplatten verhilft das Unternehmen aus dem Rhein-Neckar Raum seinen Kunden zu mehr Produktivität und Qualität.

„Das A und O bei der Herstellung von Sonder-Wendeschnidplatten ist Präzision. Deshalb ist alles, was wir tun, auf höchste Präzision ausgerichtet“, unterstreicht Mathias Engel, Geschäftsführer von WK-Werkzeugservice. So hat sich das Unternehmen seit der Gründung 1994 insbesondere durch die Her-

stellung von Sonder-Wendeschnidplatten weltweit einen Namen gemacht. Vorrangig die Automobilindustrie, der Maschinenbau aber auch viele andere Branchen profitieren von den Sonderlösungen, die die Produktivität steigern und auch oftmals ganze Arbeitsgänge einsparen.

Das WK-Werkzeugservice Produktportfolio umfasst Stärke-, Umfangs- und Profilschleifen von Standard- oder Sonderwendeplatten aus HSS, Hartmetall, Cermet, CBN und PKD sowie das Löten von PKD und CBN, die Herstellung von Sondermeißeln und das Fasen und Nacharbeiten von Keramikwendeplatten

Mathias Engel: „Wir investieren konsequent in neueste Technik, um die Ergebnisse unserer Arbeit immer weiter zu optimieren. Kompetente Mitarbeiter, modernste Schleif-, Kantenverrundungs- und Messmaschinen, ein eigenes Rohlingslager, Flexibilität und schnelle Reaktionsfähigkeit bilden die Basis für kostengünstiges, exaktes und schnelles Umsetzen der Kundenanforderungen. Optimal ist es, wenn wir frühzeitig mit in die Planung eines Fertigungsprozesses eingebunden werden. Dann können wir die entsprechenden Werkzeuge in Substrat, Geometrie und Beschichtung definieren, um den spezifischen Anforderungen genau zu entsprechen. So erhält der Anwender bei WK-Werkzeugservice eine Lösung, die genau seinen Anforderungen entspricht – egal, ob es sich dabei um ein Standard-Werkzeug oder eine Sonderlösung handelt.“

Sonderwerkzeug24.de

Auf den erreichten Erfolgen am Markt ruht sich Mathias Engel nicht aus. Mit „sonderwerkzeug24.de“ hat er eine Dachmarke geschaffen, unter der sich Produktportfolios von WK-Werkzeugservice, des Iserlohner Präzisionswerkzeugherstellers Ochel Werkzeugproduktions GmbH (Spezialtools für die Automobilindustrie) sowie Vogtland Schleiftechnik aus Plauen (hochgenaue Profil- und Sonderwerkzeuge für die Metallbearbeitung) zu einer riesigen Bandbreite an Sonderwerkzeugen für die verschiedensten Applikationen vereinen. Mathias Engel: „Dadurch muss der Kunde nicht von Hersteller zu Hersteller wechseln, um seine individuellen Werkzeuge zu erhalten. Unter sonderwerkzeug24.de bekommt er alles aus einer Hand – optimal aufeinander abgestimmt als anwendungsorientierte Lösung.“ (12011-28)



Mit individuell maßgeschneiderten Sonder-Wendeschnidplatten verhilft WK-Werkzeugservice den Kunden zu mehr Produktivität und Qualität.

NEWS

MEGAAUFSCHWUNG FÜR DIE DEUTSCHE WERKZEUGMASCHINENINDUSTRIE

Bestellungen wachsen dreistellig, Spitzenwerte der Boomjahre greifbar

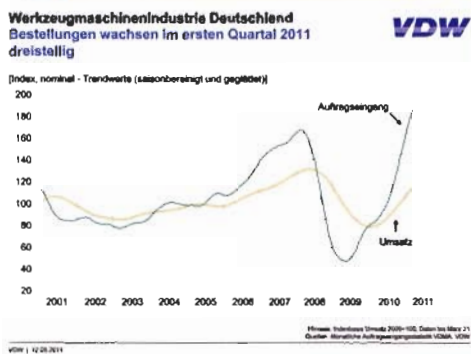
Im ersten Quartal 2011 ist der Auftragseingang in der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie dreistellig gewachsen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die Bestellungen von Januar bis März um 130 Prozent. Dabei sind In- und Auslandsnachfrage fast gleich gezogen. Der Auftragseingang aus dem Inland wuchs um 127 Prozent, die Nachfrage aus dem Ausland um 132 Prozent.

„Die Branche hat sehr viel schneller und stärker Fahrt aufgenommen als im Herbst erwartet“, freut sich Dr. Wilfried Schäfer, Geschäftsführer des VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) in Frankfurt am Main. Das zeige sich nun mit Macht auch im Umsatz, der im ersten Quartal mit hohem Tempo um 45 Prozent angezogen hatte. Mit diesen Spitzenwerten näherte sich

der Auftragseingang in Riesenschritten dem Allzeithoch von 2007; im Umsatz fehle noch ein gutes Zehntel zum Topniveau von 2008.

Die gute Entwicklung schlägt auch sich in der Kapazitätsauslastung nieder. Sie lag mit 93,8 Prozent im April dieses Jahres fast wieder auf dem Stand des Boomjahres 2008. Auch der Auftragsbestand liegt mit 8,7 Monaten im Februar dieses Jahres nur noch knapp unter dem Spitzenwert 2008. Die Beschäftigung liegt aktuell etwa auf Vorjahresniveau bei 64 100 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. (12011-61)

Dr. Wilfried Schäfer, Geschäftsführer des VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken).



Auftragseingang und Umsatz in der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie.